Erste Hilfe für neue Herdenschutzhund-Halter

Die Kurzfassung – das Wichtigste für die ersten Wochen auf einen Blick.

Herdenschutzhunde wurden über Jahrhunderte dafür gezüchtet, allein und selbstständig eine Herde zu bewachen. Deshalb ist vieles, was dich gerade verunsichert, ganz normal – und manches, was bei anderen Hunden funktioniert, passt bei deinem nicht. **Nimm dir Zeit. Herdenschutzhunde brauchen sie auch.**

Was ist normal?

Was du beobachtest	Normal?	Was hilft
Er reagiert nicht sofort auf Signale	ja	Wenige, klare Signale; Beziehung statt Druck
Er bellt abends und nachts	ja	Nachts drinnen schlafen lassen; „Danke, ich hab's gesehen" und Hund mitnehmen
Er ist Fremden gegenüber misstrauisch	ja	Besuch nach Protokoll (siehe unten); niemanden zwingen
Ball und Leckerli interessieren ihn kaum	ja	Ruhige Erkundung, Schnüffeln; soziales Lob mit Stimme und Blick
Er legt sich zwischen dich und Fremde	meist ja	Abstand schaffen; du übernimmst die Situation
Er knurrt, wenn Fremde sich nähern	Warnsignal	Nie bestrafen! Abstand schaffen, Situation beenden
Er schnappt oder beißt	nein – Hilfe holen	Sofort Begleitung vor Ort durch Fachleute mit HSH-Erfahrung; Maulkorb

Die ersten Tage

Das Wichtigste: Ruhe. Kein Besuch, kein Programm, keine Ausflüge.

- **Ankunft:** mit der Leine ins gesicherte Grundstück oder Haus. Türen und Tore vorher kontrollieren.
- **Zuschauen lassen:** In Ruhe schnüffeln und beobachten lassen, nicht bedrängen – aber auch nicht übervorsichtig sein. Lebt euren Alltag ganz natürlich.
- **Feste Abläufe:** gleiche Zeiten für Füttern, Rausgehen und Ruhe geben Sicherheit.

© Veronika Linde · Hunde · Training · Therapie

- **Nachts:** drinnen schlafen lassen, Bellen nicht bestrafen.
- **Spaziergänge:** kurz, ruhig, doppelt gesichert, kein Freilauf.

> **Besonders bei Tierschutzhunden:** In den ersten Tagen ist das Risiko am größten, dass ein Hund entläuft. Doppelt sichern (Geschirr und Halsband), Haustür nie öffnen, ohne zu wissen, wo der Hund ist, und Gartentor immer schließen.

Checkliste vor dem Einzug

- ☐ Zaun mindestens 1,50 m, besser 1,80 m hoch, stabil und mit Untergrabschutz
- ☐ Gartentor mit Selbstschließer oder Schloss
- ☐ Ruhiger Rückzugsplatz im Haus, nicht im Durchgang
- ☐ Ausbruchsicheres Geschirr, Halsband und stabile Leine ohne Handschlaufe
- ☐ Passender Maulkorb – von Anfang an positiv aufbauen
- ☐ Hausleine (ca. 1 m, ohne Handschlaufe)
- ☐ Regeln für alle im Haushalt festlegen; Kinder und Hund nie unbeaufsichtigt
- ☐ Tierarztpraxis und Trainerin mit Herdenschutzhund-Erfahrung raussuchen
- ☐ Hundesteuer, Haftpflicht, Chip und Registrierung (z. B. TASSO); in NRW den „großen Hund“ anzeigen und Sachkundenachweis machen
- ☐ Nachbarn informieren – Herdenschutzhunde bellen

Besuch ohne Stress

1. Hund sichern, bevor es klingelt – im Rückzugsbereich oder an der (Haus-)Leine.
2. Besuch bitten, den Hund komplett zu ignorieren: nicht ansprechen, nicht anschauen, nicht anfassen.
3. Besuch kommt herein und setzt sich – kein Begrüßungsritual vor dem Hund.
4. Dein Hund darf aus Abstand beobachten. Ruhiges Beobachten bekommt ein Lob.
5. Annäherung nur, wenn der Hund von sich aus kommt. Beobachten reicht am Anfang.
6. Wenn der Besuch aufsteht und geht, ist der Hund wieder gesichert.

Spaziergang-Regeln

- Immer gesichert: Geschirr + Halsband, stabile Leine
- Ruhige Zeiten und Wege mit Übersicht
- Begegnungen früh erkennen, Abstand schaffen, Bogen gehen

© Veronika Linde · Hunde · Training · Therapie

- Fremde, die deinen Hund streicheln wollen: freundlich, aber klar ablehnen
- Freilauf nur auf sicher eingezäunten Flächen

Wann du Hilfe holen solltest

Ampel	Wenn …	Dann …
🟢 Grün	Dein Hund bellt, wacht, prüft Fremde aus Abstand und lässt sich von dir aus der Situation holen	Normal. Rahmen gestalten, Ruhe geben.
🟡 Gelb	Er knurrt Besucher an, fixiert Menschen unterwegs, verteidigt Futter oder Liegeplätze	Zeitnah Unterstützung holen, Maulkorbtraining beginnen.
🔴 Rot	Er hat geschnappt oder gebissen, du kannst ihn nicht mehr halten, du hast Angst vor deinem Hund	Sofort Begleitung vor Ort. Das ist kein Versagen – es ist Verantwortung.

Drei Irrtümer

1. **„Der ist stur."** – Nein, selbstständig. Er beobachtet und analysiert, bevor er handelt.
2. **„Man muss ihm zeigen, wer der Chef ist."** – Härte erzeugt Gegendruck – bei einem großen Hund gefährlich. Vertrauen und Klarheit wirken.
3. **„Mit einem Jahr ist er erwachsen."** – Im Wesen sind viele Herdenschutzhunde erst mit drei bis vier Jahren erwachsen. Rechne mit Veränderungen.

Und jetzt?

Die **ausführliche Version** dieses Leitfadens enthält unter anderem Rasseporträts mit Fotos, Körpersprache und Eskalationsleiter, Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die wichtigsten Signale, Maulkorbtraining und Hausleine, Kapitel zu Revier, Zusammenleben, Auslastung, Gesundheit und Futter, fünfzehn Irrtümer, einen Selbstcheck, eine Notfallkarte und Seiten zum Ausfüllen. Du bekommst sie in meinem Shop.

Und wenn du gerade nicht weiterweißt: Melde dich. Dafür bin ich da.

Veronika Linde
Hunde · Training · Therapie
info@hunde-training-linde.de
www.hunde-training-linde.de
+49 163 1339915

© 2026 Veronika Linde. Diese Kurzfassung darf kostenlos weitergegeben werden, solange sie unverändert bleibt. Sie ersetzt keine individuelle Beratung und keine tierärztliche Untersuchung.